**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 93 (2018)

**Heft:** 3: Küche

## Inhaltsverzeichnis

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Inhalt

**4 Aktuell**

**9 Meinung** – Benedikt Loderer über Le Corbusier

## Küche

10 **«Die Branche hat stark aufgerüstet»**
Interview mit Rainer Klein, Geschäftsleiter Küche Schweiz

14 **Herz der Wohnung**
Die neuen Genossenschaftsküchen bestechen durch Qualität und Vielfalt

18 **«Wir führen einen gemeinsamen Haushalt»**
Wie bewähren sich Gemeinschaftsküchen in Cluster- und WG-Wohnungen?

22 **Zwiesprache mit Backofen**
Küche und Waschküche: die Swissbau-Rückschau

## Finanzierung

28 **Die Laufzeit ist entscheidend**
Direktdarlehen statt Bankhypothek?

## Genossenschaften

31 **Quartier in Sorge**
Diskussion über das SBB-Areal Neugasse

## Management

33 **Gemeinnützige als Vorbild**
Plädoyer für einen sozialen Umgang mit kirchlichen Immobilien

**35 Verband**

**37 Recht: Gemeinschaftliche Stromproduktion**

**38 Agenda/Vorschau/Impressum**

**39 Arbeitsplatz**

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist ein Trauerspiel, was jüngst in der Schweizer Küchenbranche passiert ist. Betroffen sind ausgerechnet zwei Unternehmen, die zu den wichtigsten Partnern der Baugenossenschaften gehörten. Piatti war einst Synonym für preisgünstige Küchen aus Schweizer Fabrikation, Forster stand für die solide Stahlküche, die man sich leistete, wenn es etwas mehr sein durfte. Tempi passati: Das Mutterhaus Alno hat die Tochter Piatti mit in den Konkurs gerissen. Dies notabene, nachdem die Fertigung längst nach Deutschland verlegt worden war. Verschwunden sind nicht nur die Arbeitsplätze – 500 waren es noch vor drei Jahren. Unangenehm wurde es auch für viele Kunden: 4000 bis 6000 bestellte Küchen konnten offenbar nicht mehr geliefert werden. Forster dagegen, ebenfalls in Alno-Besitz und gemäss Presseberichten seit Jahren defizitär, war kurz vor dem Zusammenbruch veräussert worden. Zukunft: ungewiss.

Misswirtschaft und Profitgier haben zum Untergang der beiden Küchen-Flaggschiffe geführt. Die Marktlage – das hat mir der Geschäftsführer des Verbands Küche Schweiz im Interview bestätigt – war daran nicht schuld. Die Küchenbranche ist zwar Meisterin im Wehklagen über tiefe Margen, trotzdem verdient man dort gutes Geld. Unübersichtlich bleibt sie allemal: Nirgendwo sonst im Hausbau kommen so viele Einzelteile zusammen, werden Holz, Metall, Stein, Keramik und Kunststoff zu einem Ganzen gefügt. Frage da jemand nach Herkunft und Nachhaltigkeit, nach dem Anteil von «Swiss Made» oder der Kalkulation bei zugekauften Teilen. Nicht zu reden von den Einbaugeräten, die technisch immer komplexer werden – und deren Preise einer Rabattpolitik unterliegen, die man genauso wenig versteht.

Baugenossenschaften haben nicht die Kapazität, um jedes Detail selbst nachzuprüfen. Sie müssen sich auf ihren Küchenlieferanten verlassen können. Das Vertrauen in die Branche dürfte nach den jüngsten Ereignissen zumindest angeschlagen sein. Transparenz auf allen Ebenen ist das beste Gegenmittel.

Richard Liechti, Chefredaktor
*richard.liechti@wbg-schweiz.ch*

**Der Neubau StadtErle der Basler Wohngenossenschaft Zimmerfrei ist in mancher Beziehung innovativ: nicht zuletzt beim Werkstoff Kistensperrholz. Im Bild eine WG-Küche.**
Bild: Rory Gardiner